



Osterbrief an die Schulgemeinschaft



Mitten im Dunkeln,
in der Verzweiflung,
im Traurig-Sein:

Aufstehen

Mitten im Zweifeln,
im Hadern,
im Wütend-Sein:

Aufstehen

Mitten im Müssen,
im Sollen,
Können und Dürfen:

Aufstehen

Mitten im Annehmen,
im Augen-Öffnen,
im Segen-Empfangen:

Aufstehen

**Und mit einem Mal begreifen,
was Ostern bedeutet.**

Maria Radziwon

XV

Ostern heißt in Gemeinschaft feiern ...

Palmsonntag Mt 26,14-27,66

Gründonnerstag Joh 13,1-15



Liebe Schulgemeinschaft!

Natürlich wäre es schön, Ostern gemeinsam in der Kirche zu feiern; überhaupt den Glauben gemeinsam zu feiern. Und normalerweise tun wir das auch. Doch letztlich ist der Glaube etwas ganz persönliches. Vielleicht hilft uns diese Krise, uns wieder diese wichtigen Fragen zu stellen: Was erwarte ich von Gott, was traue ich ihm zu, welches Bild habe ich von ihm, wo habe ich seine Hilfe bereits in der Vergangenheit gespürt?

Für mich heißt Ostern, dass Gott alles tut, damit die Menschen Leben haben. In Jesus stirbt er sogar dafür für uns. Und das ist Ausdruck echter Liebe. Zu Jesus kann der Tod nicht sagen: „Du hast Fehler gemacht, du hast gesündigt, du hast den Tod verdient.“ Als Unschuldiger, freiwillig gibt er sein Leben hin – aus Liebe. Das nimmt dem Tod seine Macht. Deshalb stimmt der Satz „Liebe ist stärker als der Tod.“

Ich traue Gott zu, dass er dieses Wohlwollen für mich nicht nur am Lebensende, sondern jeden Tag zeigt. Das gehört zu meinem Gottesbild: Einer, der ganz, immer, persönlich, helfend, liebend und aufmerksam für mich da ist. Und weil er so für jeden Menschen da sein will, sollten wir eigentlich gemeinsam unseren Glauben feiern. Heuer geht es leider nicht, aber „die Gedanken sind frei“... Wenn ich mein persönliches Ostern feiere, darf ich mich ganz vielen Menschen verbunden fühlen, ihnen Freude an der Auferstehung wünschen.

Wenn wir in diesem Jahr im kleinen Kreis Auferstehung feiern, werden wir die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Eltern und alle, die sonst bei uns an den Gottesdiensten teilnehmen, in unser Feiern, unsere Gebete und Gedanken einbeziehen.

Allen, die diese Zeilen lesen, wünsche ich – auch im Namen meiner Mitbrüder:

Ein frohes und gesegnetes Fest der Auferstehung.

Und: bleiben Sie / bleibt gesund

P. Manfred Obner MSC

Superior

„Sie brachen in ihren Häusern das Brot.“ (Apg 2)

In den letzten Wochen geschah vieles, was wir uns niemals hätten vorstellen können: unser Leben und unsere tagtäglichen, routinierten Abläufe kamen zum Stillstand, wurden eingengt, neu definiert und „digitalisiert“.

Unsere Sehnsucht nach Gemeinschaft wurde unterbunden und das gemeinsame Feiern unseres Glaubens durch Live-Streams ersetzt, wo doch unsere christliche Nachfolge uns zu „Praktikern“ berufen hat, zu einer Nachfolge mit Hand und Herz, in der Mahlgemeinschaft mit unseren Wegbegleitern und Wegbegleiterinnen.

Ich möchte jeden und jede ermutigen, dieses Jahr zu Ostern „mitten im Annehmen“ Mahl zu feiern in unseren Häusern, einen Segen zu sprechen über das Brot und den Wein, das Brot zu teilen und einander zum Segen zu werden. Entzünden wir „mitten im Dunkeln“ die Osterkerze als Zeichen der hoffnungsvollen Botschaft der Auferstehung Jesu.

Dazu möchte ich alle Altersgruppen auf die Angebote der Erzdiözese in Zusammenarbeit mit der orthodoxen, altkatholischen, evangelischen und evangelisch-methodistischen Kirche unter www.trotzdemnah.at bzw. auf die dazugehörigen Beilagen in den Tageszeitungen der Karwoche hinweisen, die alle Informationen zu Gottesdienstübertragungen, praktischen Gestaltungsvorschlägen oder Beratungsstellen beinhalten.

*Mit segensreichen und vorösterlichen Grüßen und der Vorfreude auf ein „analoges“ Wiedersehen
Bernadette Altenburger, Schulseelsorgerin*

Traditionelles Gründonnerstagsgebäck zum Teilen:

½ kg Mehl
½ Germ
2 Dotter
1 Ei zum Bestreichen
10 dag Zucker
17 dag Butter
Zitronenschale
Milch nach Bedarf

Aus Mehl, etwas Zucker, Germ und lauwarmer Milch den Vorteig bereiten; nach 15 min. die übrigen Zutaten hinzufügen, wieder rasten lassen; runde Brote ausstechen mit Kreuz verzieren, mit Ei bestreichen und noch einmal gehen lassen; bei 180 Grad 20 - 30 Minuten backen

Ostern heißt durch das Leiden gehen ...

Karfreitag/Karsamstag: Joh 18,1-19,42
PDF Kreuzweg im Klostergarten

Liebe Schüler und Schülerinnen!

Mir ist die Karwoche zum Bild für unsere Lebenssituation geworden:
Wir gehen lange mit fröhlichem Hallo durchs Leben, wie Jesus am Palmsonntag.
Doch irgendwann erleben wir Leid: Ängste nehmen uns gefangen, Katastrophen brechen über uns herein. Dann klagen wir Gott unser Leid, wie Jesus am Gründonnerstag. Manchmal erleben auch wir unseren persönlichen Karfreitag, weil unser gewohntes Leben zerbricht und wir uns gottverlassen fühlen. Zerstört am Boden liegend, dürfen wir aber erleben, dass wir aufgerichtet werden, dass wir aufstehen und neu anfangen können. So erleben wir auch unseren persönlichen Ostermorgen, an dem die Sonne neu scheint und unser Leben wieder hell wird. Diese Erfahrung wünsche ich uns auch jetzt in Zeiten von Corona!
Wie könnt ihr in dieser Zeit an Gottesdiensten teilnehmen? Es gibt zahlreiche geistliche und spirituelle Online-Angebote. Ich lade euch ein, jene der Evangelischen Kirche in Österreich unter www.evangel.at aufzusuchen. Am Karfreitag wird im ORF ein evangelischer Gottesdienst gesendet. Ich selbst lade Gottesdienste zum Mitfeiern hoch, die über www.matthaeuskirche.at zu finden sind.

Euer Reli-Lehrer, Pfarrer Michael Welther



Impulsfragen zum Legen eines Kreuzes aus Steinen

**Jesus musste die Last seines Kreuzes tragen,
oft tragen wir auch ein große Last mit uns.**
Wann legen wir uns Hindernisse in den Weg?
Wann tun wir uns gegenseitig nicht gut?
Gibt es Lasten, die mir zu schwer werden?
Wer hilft mir dabei sie zu tragen?

Ostern heißt dem Licht trauen ...

Ostersonntag: Mt 28,1-10

Die Osterkerze der MSC Klosterkirche erzählt:

Freust du dich auch schon auf das Osterfest? – ich sehr!
Seit einigen Tagen bin ich fertig verziert und warte nur mehr auf meinen Einsatz in der Osternacht – ich will mit meinem Licht die Auferstehung Jesu verkünden. Es wird zwar heuer alles ein wenig anders sein, aber mein Licht gibt gerade in solchen Tagen Hoffnung, Trost, Zuversicht und Leben.

Siehst du die aus Wachs geformten Symbole mit denen ich verziert wurde? Kannst du ihre Botschaft erkennen? Ja, richtig, alles Leben braucht Wasser – auch die dunkle Erde, in der viele Samen liegen. Eine Menge an Kostbarkeiten hat unsere Natur zu bieten!!! Ausgewählt sind Brotgetreide und Weintrauben, die bei jeder Eucharistiefeier einen wichtigen Platz haben, wie du weißt!

Schau dir bitte das Kreuz in der Mitte genau an – es glänzt hell, wirkt irgendwie lebendig und zeigt dir auch die Male der Nägel.

Wie am ersten Ostermorgen, als Maria von Magdala zum Grab ging, scheint die große Sonne. Das Licht Christi will/soll alles erleuchten und lebendig machen.

Was kannst du noch erkennen? Die griechischen Buchstaben Alpha und Omega, die Jahreszahl 2020 und heuer etwas Besonderes: 7 rot-goldene Flammen, Zeichen für die Gaben des Heiligen Geistes. Der Atem Gottes will auch deinem Alltag die richtige Richtung geben – nämlich: Vertrauen in den lebendigen Gott.

Ich freue mich, wenn du einmal in der Klosterkirche vorbeikommst, mich genau anschaust, betest und Halleluja singst!

Mag. Sr. Gerlinde Kauba MC

Gestaltet eure eigene Osterkerze:
aus Wachsresten oder Teelichtern in verzierten Gläsern ...
eurer Kreativität ist keine Grenze gesetzt!



Ostern heißt Hoffnung leben ...

Ostermontag: Lk 24,13-35

Meine Hoffnung und meine Freude

The musical score is written on three staves in 3/4 time with a key signature of one flat (Bb). The lyrics are: "Mei-ne Hoffnung und meine Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein Licht, Christus mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-trau-ich und fürcht mich nicht, auf dich ver-trau-ich und fürcht mich nicht." The score includes various chords such as F, Bb, C, A7, Dm, Am, and Bb.

Karwoche und Coronawochen

Die Karwoche ist eine schwere Zeit. Sie beginnt mit dem Palmsonntag, an dem Jesu in Jerusalem einzieht. Am Gründonnerstag ist das letzte Abendmahl und am Karfreitag ist die „Feier“ vom Leiden und Sterben Jesu. Am Karsamstag dann die Grabesruhe und am Ostersonntag die Auferstehung Jesu.

Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen der Karwoche und den Coronawochen?

Wir gehen derzeit durch eine sehr schwere Phase (so wie die 12 Jünger in der Karwoche): Wir dürfen unsere Großeltern nicht besuchen, uns nicht mit Freunden treffen, nicht mit der Schule auf Skikurs fahren und vieles mehr.

Wir sitzen also zu Hause, das Wetter ist schön und vielleicht wohnt mein bester Freund nur ein paar Straßen oder Häuser entfernt, es ist aber verboten sich mit ihm zu treffen.

Aber: Genauso wie die Jünger die Hoffnung nicht aufgaben, so wissen wir, dass alles wieder „normal“ wird.

Osterrätsel

N	E	B	E	L	G	L	A	U	B	E
L	E	T	S	O	P	A	S	E	H	G
G	L	i	E	T	R	U	E	N	A	i
T	R	A	U	E	R	F	A	G	L	E
M	A	G	D	A	L	E	N	A	L	W
Z	P	U	M	B	A	R	G	T	E	Z
O	i	J	U	D	A	S	S	N	L	M
R	L	S	P	O	T	T	T	N	U	L
E	A	S	G	E	B	E	T	O	J	A
N	T	S	E	F	A	H	C	S	A	P
T	U	G	E	W	Z	U	E	R	K	M
R	S	A	L	B	E	N	T	E	E	A
E	J	E	S	U	S	G	R	T	F	R
A	N	E	T	A	D	L	O	S	E	i
G	S	G	R	E	B	L	E	O	T	A

gelesen wird ↕↔

Ä = AE

Ö = OE

Die restlichen Buchstaben ergeben die Lösung!

Suche nach folgenden Wörtern:

Gaertner – Gebet – Soldaten –
Angst – Ostersonntag – Trauer –
Halleluja – Spott – Glaube –
Leben – Auferstehung – Maria –
Palmzweige – Magdalena – Paschafest –
Judas – Salben – Grab –
Oelberg – Jesus – Urteil –
Apostel – Pilatus – Kreuzweg

Lösung (= Wunsch):

----- !

**Gott des Lebens, segne das Dunkel, das du nicht verstehst,
und lasse dich schauen sein Licht.**

Gott des Lebens, segne deine Schwäche und lasse dich erfahren seine Kraft.

**Gott des Lebens, segne deine Fragen
und öffne dir Ohren und Herz, dass du seine Antwort verstehst zu seiner Zeit.**

**Gott des Lebens, segne deine Hoffnung
und lasse dich vertrauen,
dass größer als deine Wünsche seine Liebe ist.**

(W. Klevinghaus)

Lösung: Segen zum Osterfest